Landtag von Sachsen-Anhalt

Drucksache 7/2220
18.12.2017

Kleine Anfragen für die Fragestunde zur 19. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt

1. Abgeordneter Dr. Andreas Schmidt (SPD)

Abwassereinleitung in den Süßen See

Die Landesregierung hat auf meine Kleine Anfrage zur Abwassereinleitung in den Süßen See (KA 7/1142) hin geantwortet, dass am Regenüberlaufbauwerk Aseleben zwischen Mai 2016 und Juni 2017 an 12 Tagen Überstauerscheinungen auftraten, bei denen insgesamt mehr als 3.000 m³ Abwasser in den Süßen See gelangten. „Das Mischwassersystem des AZV Eisleben-Süßer See“, so die Landesregierung weiter, „und somit auch die Mischwasserabschläge in Aseleben entsprechen den allgemein anerkannten Regeln der Technik.“ In dem genannten Zeitraum, so die Antwort der Landesregierung sei es zu einer Überschreitung der Schwellenwerte der Badegewässerverordnung für zwei Krankheitserreger - Escherichia coli und Intestinale Enterokokken - gekommen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist es mit § 6 des Wasserhaushaltsgesetzes vereinbar, dass ein „dem Stand der Technik“ genügendes Regenüberlaufbauwerk regelmäßig Einleitungen von Abwasser in ein Badegewässer zulässt, das zum Teil Naturschutzgebiet ist?

2. Wie viele Messungen der Badegewässerqualität wurden zwischen Mai 2016 und Juni 2017 im Süßen See vorgenommen?

(Ausgegeben am 18.12.2017)

2. Abgeordnete Kristin Heiß (DIE LINKE)

Treffen des ungarischen Premierministers Victor Orbán mit Ministerpräsident Reiner Haseloff am 6. November 2017 in Wittenberg

Der ungarische Regierungschef Orbán reiste am 6. November dieses Jahres zur Besichtigung der Nationalen Sonderausstellung „Luther! 95 Schätze - 95 Menschen“ nach Wittenberg. Ministerpräsident Haseloff empfing Orbán und zeigte ihm die Innenstadt und wichtigsten Sehenswürdigkeiten seiner Heimatstadt. Der Besuch Orbáns war als privat und religiöser Natur deklariert worden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welcher Kostenträger ist in welcher Höhe für die durch den Besuch des ungarischen Premierministers entstandenen Kosten aufgekommen?

2. Welche konkreten organisatorischen, personellen und sächlichen Unterstützungsleistungen wurden zur Vorbereitung und Durchführung des „Privattermins“ von der Landesverwaltung zur Verfügung gestellt?

3. Abgeordneter Sebastian Striegel (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)

Bilanz und Perspektiven des Umweltsofortprogramms

Im Koalitionsvertrag 2016 wurde die Umsetzung eines Umweltsofortprogramms für Sachsen-Anhalt beschlossen.

Ziel war es dabei, durch eine netzartige Streuung einer Vielzahl von sofort umsetzbaren Umweltvorhaben einen größtmöglichen Nutzen für Natur und Umwelt in unserem Bundesland zu erreichen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche abschließende Bilanz kann aus finanzieller und aus fachlicher Sicht im Hinblick auf das Umweltsofortprogramm gezogen werden?

2. Welche Perspektiven bestehen für eine Fortsetzung über 2017 hinaus?

4. Abgeordneter Hannes Loth (AfD)

Stirbt das Rebhuhn (Perdix perdix) aus?

Der Brutbestand des Rebhuhns wurde europaweit um 94 % reduziert und in Deutschland kommt die Art nur noch in 16 % der Jagdreviere vor. Eigentlich gilt das Rebhuhn aber als Charakterart der Feldflur. Tatsächlich „ziert“ es jetzt die Roten Listen (Dt. und Sachsen-Anhalt, Kategorie 2, stark gefährdet).

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung den aktuellen Erhaltungszustand und die Entwicklung des Rebhuhn-Bestandes qualitativ und quantitativ ein?

2. Welche Maßnahmen werden seitens der Landesregierung unternommen, um einem weiteren Bestandsabbau entgegenzuwirken?

5. Abgeordnete Doreen Hildebrandt (DIE LINKE)

Verschlechterung der Gewässer- und Grundwasserqualität um Zielitz

Die beabsichtigte Erweiterung der Abraumhalde in Zielitz in Verbindung mit lang anhaltenden Feuchteperioden hat Expertinnen und Experten zufolge dazu geführt, dass sich Salze und andere Reststoffe (Kalium, Ammonium) in umliegenden Gewässern konzentriert haben und damit zu einer Verschlechterung der Gewässer- und Grundwasserqualität führen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Stoffe sind in welcher Konzentration durch den Betrieb des Düngemittelherstellers K+S in Zielitz und die beabsichtigte Erweiterung der Abraumhalde in umliegende Grund- und Oberflächengewässer gelangt?

2. Hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten daraus die Gewässer- und Grundwasserqualität verschlechtert?

6. Abgeordnete Henriette Quade (DIE LINKE)

Ausführungen des Innenministers zum Projekt „HaSi“

Am 2. Dezember 2017 zitiert die Mitteldeutsche Zeitung Innenminister Stahlknecht zum Projekt „HaSi“ mit den Worten: „Es ist ein ultralinkes Zentrum, das von linksextremistischen Gruppen unterstützt wird.“ In der Volksstimme vom 18. November 2017 bewertet der Innenminister das Projekt als „linksextremistische Keimzelle“ und fordert, die staatliche Unterstützung dafür zu stoppen. Er führte weiter aus, es würden dort „Pläne geschmiedet, wo man das nächste Trafohäuschen sprengen kann.“

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Quellen oder Belege führt der Innenminister für die Aussage an, dass in der HaSi „Pläne geschmiedet werden, wo man das nächste Trafohäuschen sprengen kann“?

2. Wie viele politisch linksmotivierte Brandanschläge wurden im Jahr 2017 bis zum 1. Dezember 2017 in Sachsen-Anhalt festgestellt?

7. Abgeordnete Eva von Angern (DIE LINKE)

Zukunft der Schulen des zweiten Bildungsweges im Land Sachsen-Anhalt

Die Schulen des zweiten Bildungsweges in Halle und Magdeburg sind wichtige Bausteine der Erwachsenenbildung zur Erlangung des Abiturs. Die Stelle der Schulleitung der Schule des zweiten Bildungsweges in Halle soll durch das Landesschulamt nicht neu besetzt werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum wird die Stelle der Schulleitung an der Schule des zweiten Bildungsweges in Halle nicht neu besetzt?

2. Sieht die Landesregierung vor, das Bildungsangebot des zweiten Bildungsweges (Kolleg und Abendgymnasium) als eigenständige Schulform gemäß § 3 Abs. 2 Punkt 1.g SchulG LSA beizubehalten?

8. Abgeordneter Stefan Gebhardt (DIE LINKE)

Stellenplan des Landesverbandes der Musikschulen Sachsen-Anhalt e. V.

Der Stellenplan des Doppelhaushaltes 2017/2018, Einzelplan 17 des Landesverbandes der Musikschulen Sachsen-Anhalt e. V. (LVdM) weist für das Haushaltsjahr 2018, neben den zwei vorhandenen Stellen, zwei neue Stellen und deren konkrete Eingruppierung in die Entgeltgruppen TV-L EG 11 und TV-L EG 10 aus. Eine dem Stellenplan entsprechende finanzielle Untersetzung ist im Haushaltsplan nicht erfolgt. Konkret handelt es sich um die Personalstellen im Landeskooperationsprogramm musisch-ästhetische Bildung (MäBi) sowie um die Personalstelle im Bereich der gesamten Orchester- und Ensemblearbeit des Landesverbandes und hier insbesondere der 25. Musikschultage des Landes Sachsen-Anhalt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Gibt es seitens der Landesregierung die Möglichkeit, den Fehlbedarf des Landesverbandes der Musikschulen auszugleichen?

2. Wenn dies nicht der Fall ist, wie sichert die Landesregierung dann die Besetzung der Personalstellen und damit die Durchführung der o. g. Projekte ab Januar 2018 ab, ohne für den Verband mögliche arbeitsrechtliche Konsequenzen zu verursachen?

9. Abgeordnete Kerstin Eisenreich (DIE LINKE)

Wasserkraftanlage Hadmersleben (Bode) I

Im Januar 2017 machte der örtliche Anglerverein in Hadmersleben darauf aufmerksam, dass sich oberhalb der dortigen Wasserkraftanlage Faulschlammauflagen sammeln und dass deren Beseitigung zwingend erforderlich sei. Infolge des Harz-Hochwassers im Sommer 2017 wurde das Walzenwehr geöffnet und die immensen Schlammmassen gelangten flussabwärts in das FFH-Gebiet.

Ich frage die Landesregierung:

Wann haben die zuständigen Behörden des Landes von der Ansammlung dieser Faulschlämme erfahren und warum wurde nicht umgehend die Beseitigung dieser Schlämme eingeleitet?

10. Abgeordneter Guido Henke (DIE LINKE)

Wasserkraftanlage Hadmersleben (Bode) II

Ich frage die Landesregierung:

Welche Schäden sind in welcher Höhe entstanden, weil die Klarschlämme nicht beseitigt wurden und so ins FFH-Gebiet gelangen konnten?

11. Abgeordnete Christina Buchheim (DIE LINKE)

Spitzelei im Rathaus Teutschenthal

Die MZ berichtete am 18. Dezember 2017 unter der vorgenannten Überschrift von illegal installierten Kameras und verwanzten Telefonen in zwei Büros der Stadtverwaltung Teutschenthal. Viele Fragen blieben offen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung den Fakt, dass seitens des Bürgermeisters offensichtlich keine Strafanzeige gestellt und amtliche Sachverhaltsermittlungen betrieben wurden?

2. Wie gedenkt die Landesregierung mit diesem Vorgang umzugehen?

12. Abgeordnete Dr. Katja Pähle (SPD)

Aussetzen der externen Evaluation am LISA

Externe Evaluationen an den Schulen des Landes sichern Bildungsqualität, nationale und internationale Vergleichbarkeit durch zentrale Leistungserhebungen. Das Bildungsministerium plant zum 1. Februar 2018 die zweijährige Aussetzung der externen Evaluation am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung zur Sicherung der Unterrichtsversorgung. Das Aussetzen würde dies zunächst beenden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Personen aus dem Fachbereich 1 des LISA werden an das Landesschulamt abgeordnet?

2. Wurden alle Beteiligten des Fachbereichs und die den Fachbereich betreffenden Personalvertretungen informiert und ggf. Versetzungsmaßnahmen besprochen?